

Edith Wohlfender-Oertig
Lärchenstrasse 19
8280 Kreuzlingen

Regina Rüetschi-Fischer
Broteggstrasse 11
8500 Frauenfeld

EINGANG GR <i>08. Mai 2013</i>		
GRG Nr.	<i>12</i>	<i>AN 3</i>

Antrag gemäss § 52 GOG
„Leben mit Demenz im Kanton Thurgau“

130

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, dem Grossen Rat einen Bericht über „Leben mit Demenz im Kanton Thurgau“ vorzulegen.

Darin enthalten sein sollen folgende Punkte:

- Bericht zu den prognostizierten Kosten berechnet auf die nächsten 15 Jahre für die Pflege und Betreuung der Menschen mit einer Demenz in Langzeitinstitutionen und in der Pflege und Betreuung zu Hause
- Prognosen zur benötigten Anzahl an stationären Betreuungsplätzen dieser Fokusgruppe im gleichen Zeithorizont
- Allfällige Vorgaben zu baulichen Massnahmen in den privaten und öffentlich-rechtlichen Pflegeinstitutionen
- Ziele und Massnahmen zur Optimierung der Betreuung und Pflege von demenzerkrankten Menschen im häuslichen Umfeld
- Ziele und Massnahmen, um die Betroffenen und deren Angehörige zu unterstützen
- Förderung der Pflege und Betreuung zu Hause (z.B. auch Entschädigungsmodelle für pflegende Angehörige)
- Bildung von ambulanten Tagesstätten zur Betreuung und Pflege (Tageszentren und Nachtplätze)
- Skill- Grademix Definition in den Pflegeinstitutionen bzw. Vorgaben zur Anzahl Fachpersonal analog dem kantonalen Palliativkonzept und bei der Akut- und Übergangspflege
- Kantonal oder regional koordinierte Ausbildung des Betreuungs- und Pflegepersonals für den Kanton Thurgau
- Einrichtung eines kantonalen spezifischen Bildungslehrgangs für Pflegefachpersonen in dieser Fachrichtung
- Einbindung der Hausärzte in interdisziplinäre Fachzirkel zu Thema Demenz
- Auswirkungen der Fallpauschalen auf die Betreuung und Pflege der Menschen mit Demenz in Spitälern und den nachfolgenden Pflegeinstitutionen
- Allfällige Kostenoptimierung mit frühzeitigen Interventionen und angepassten Pflegeprozessen

Begründung

Der Kanton Thurgau hat mit dem Palliativkonzept eine Vorreiterrolle eingenommen. Wir sind stolz darauf, dass die ganze Nation auf unsere Umsetzung in der Palliativ Care schaut. Dieses Engagement wünschen wir uns auch in der Frage der Pflege und Betreuung von Menschen mit einer Demenz.

Die Lebenserwartung steigt kontinuierlich an. Mit dem Älterwerden wird aber auch das Risiko grösser, selbst dement zu werden. Es herrschen grosse Ängste und Unsicherheiten in der Bevölkerung über diese bisher unheilbaren Demenzerkrankungen (z. B. Alzheimer). Fast immer stellt die rund um die Uhr nötige Pflege und Betreuung eines fortschreitend demenzkranken Patienten durch einen Angehörigen eine kaum erträgliche Überforderung und starke physische und psychische Belastung dar. Dies verstärkt dann, wenn ein demenzkranker Mensch depressive Symptome, Unruhe, Rastlosigkeit und einen nicht zu stoppenden nächtlichen Bewegungsdrang sowie Anfälle von aggressivem Verhalten zeigt. Demenzgerechte Unterstützungsangebote (z.B. Tagesstätten) sind aber nicht oder nur knapp und dann kaum bezahlbar vorhanden. Beispiel: Der Tagesaufenthalt eines Demenzkranken in der Memory-Klinik Münsterlingen mit optimaler Beschäftigungstherapie und fachkundiger liebevoller Begleitung kostet dem Vernehmen nach ca. Fr. 500.-/Tag, ohne Fahrtkosten und bei einer relativ nur geringen Kostenbeteiligung durch die Krankenkassen.

Demenz kann jede Person treffen. Diese Krankheit hat verschiedene Gesichter bzw. Formen. Entsprechend ist die Pflege und Betreuung der Menschen mit Demenz unterschiedlich und muss in Pflegeeinrichtungen von Fachspezialistinnen ausgeführt werden. Analog des kantonalen Palliativkonzeptes kann durch die Einbindung aller Angestellten einer Pflegeinstitution die Betreuung optimiert werden bzw. die Reinigungsfrau wie auch das Assistenzpersonal sind geschult im Umgang mit den Menschen mit Demenz. Eskalationen können dadurch vermieden, die Lebensqualität der Erkrankten erhalten und der Pflegealltag optimiert werden.

Angesichts dieser Fakten und der angenommenen kontinuierlichen Zunahme der Zahl von Demenzkranken wegen der Überalterung (heute haben wir schätzungsweise ca. 3 000 demenzkranke Menschen im Kanton) gibt es keinen plausiblen Grund dafür, dass der Regierungsrat nicht sofort eine kantonale Demenzstrategie und deren Umsetzung an die Hand nehmen sollte, statt auf die Nationale Demenzstrategie zu warten (diese ist auf Ende dieses Jahres angekündigt, Verzögerungen sind aber durchaus denkbar.) Das Ernennen einer Kommission mit Fachleuten und das Erarbeiten eines Berichts, in dem der Ist-Zustand bestimmt wird, dringliche Handlungsfelder umschrieben und Unterstützungsmassnahmen geplant sowie ethische Richtlinien für die künftige Strategie festgehalten sind, wäre ein starkes Zeichen, dass sich der Regierungsrat seiner politischen Verantwortung für die Verbesserung der Lebenssituationen von demenzkranken Menschen und ihren Angehörigen bewusst ist und sie auch wahrnehmen will. Darauf hat die Thurgauer Bevölkerung - so meinen wir - einen Anspruch. Der Bericht wird auch als Kommunikationsmittel zwischen Parlament, Regierung und Bevölkerung dienen und nicht nur Hoffnungen erwecken, sondern sogar Garantie für Demenzkranke und ihre Angehörigen sein können, dass entscheidende Schritte im Interesse demenzkranker Menschen bereits getan worden und weitere zu erwarten sind.

Wir bitten daher die Regierung, einen Bericht über "Leben mit Demenz im Thurgau" zu verfassen. In diesem Bericht soll die künftige Stossrichtung im Kanton festgehalten werden unter Einbezug eines allfällig bereits vorhandenen Entwurfs der nationalen Demenzstrategie.

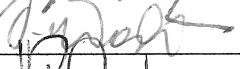
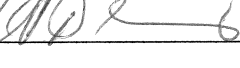
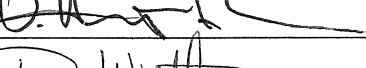
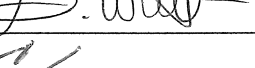
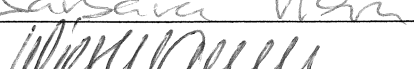
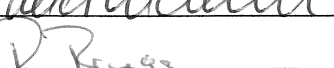
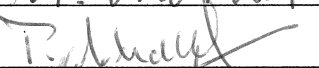
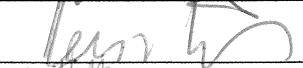
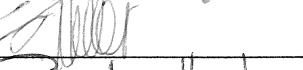
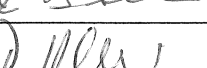
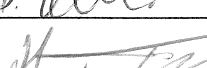
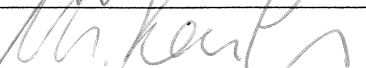
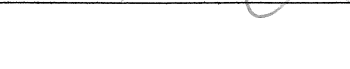
Kreuzlingen, 8. Mai 2013


Edith Wohlfender-Oertig

Frauenfeld, 8. Mai 2013


Regina Rüetschi-Fischer

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner des Antrags gem. § 52 GOGR von Edith Wohlfender und Regina Rüetschi „Leben mit Demenz im Kanton Thurgau“

1		26	
2		27	
3		28	
4		29	
5		30	
6		31	
7		32	
8		33	
9		34	
10		35	
11		36	
12		37	
13		38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	